

EISHOCKEY

Die «Operation NLB» in Angriff nehmen

Saisonvorschau Huttwil Falcons 2009/10. Unter völlig neuen Vorzeichen starten die Huttwil Falcons zur Operation «Aufstieg in die NLB». Mit sieben Neuzugängen und dem viel Eishockeywissen verkörpernden Trainergespann Alfred Bohren (Trainer) und Samuel Balmer (Assistent) wollen die Huttwiler erst die Zentralgruppe der 1. Liga für sich entscheiden, um dann gegen die beiden anderen Regionaltitelträger um den Schweizer Amateurmeistertitel zu stechen.

Vieles hat sich getan auf die Saison 2009/10 hin. Die Huttwil Falcons AG wurde gegründet. Das bisherige Fanionteam des EHC Napf spielt die Saison erstmals auch offiziell unter dem Namen Huttwil Falcons. Als Verwaltungsräte der neuen regionalen Hockeygrossmacht figurieren der Sportcenter-Inhaber Markus Bösiger und der bisherige Präsident des EHC Napf, Heinz Krähenbühl. Die Geschäftsleitung besteht aus Heinz Krähenbühl, Bruno Geninazzi, Gregor Thommen und Sandra Zaugg-Stalder.

Zukünftig Spitzeneishockey

Die Trennung der beiden Organisationen in eine Aktiengesellschaft und einen Verein sorgte dafür, dass die Huttwil Falcons AG zukünftig auf Spitzeneishockey und der EHC Napf auf den Breitensport und – zusammen mit dem SC Langenthal – auf die Nachwuchsförderung setzen können. Ein Hauptgrund für die Gründung einer Aktiengesellschaft war die Forderung der National League. Teams, die in die Nationalliga aufsteigen wollen, müssen über eine AG verfügen, lautet die Vorschrift. Und damit ist das klare Saisonziel der Huttwil Falcons bereits genannt. «Wir wollen einen Schritt weiter kommen als im Vorjahr», sagt Verwaltungsrat Heinz Krähenbühl. Be-



Mit Samuel Balmer (Assistent, links) und Alfred Bohren (Trainer, rechts) ist bei den Huttwil Falcons im Bereich des Trainergespanns die «Champions League der 1. Liga» am Werk.

Bilder: Marcel Bieri



Kader Huttwil Falcons

Torhüter

34	Simon Pfister	1985 (neu)
1	Thomas Schilt	1983

Verteidiger

11	David Malicek	1987 (neu)
53	Serge Haas	1984 (neu)
89	Daniel Wegmüller	1989 (neu)
12	Simon Born	1981
5	Marco Kindler (C)	1983
8	Claudio Berchtold	1986
18	Ralph Prinz	1987
9	Thomas Wegmüller	1987
33	Pascal Stoller	1972

Stürmer

29	Bruno Brechbühl	1974 (neu)
91	Florian Dähler	1986 (neu)
76	Robert Othmann	1976 (neu)
92	Michael Gerber	1982
3	Björn Guazzini	1979
21	Martin Meyer	1981
17	Alain Sägger	1986
13	Daniel Bieri	1979
72	Dino Altorfer	1984
71	Remo Altorfer	1983
68	Micha Schär	1986
24	Renato Schütz	1988
93	Thomas Studer	1988

Trainer

Alfred Bohren	Assistent Samuel Balmer
---------------	----------------------------

Abgänge

Michael Spichiger (EHC Bucheggberg), Gregor Thommen (Gesundheit, neu Sportchef), Reto Lanz (EHC Burgdorf), Kevin Zürcher (EHC Aarau), Patrick Schmid (EHC Kreuzlingen-Konstanz), Marco Tschumi (SC Langenthal II), Mike Marolf (EHC Basel), Christoph Rohrer (EHC Wetzikon).

Testspiele

Falcons – HC Davos Elite-Junioren	5:0
Neuenburg (NLB) – Falcons	1:4
Falcons – Dübendorf (I.)	5:4
Falcons – EHC Basel (NLB)	2:1
EHC Olten (NLB) – Falcons	6:1
Unterseen-Interlaken – Falcons	3:9
EHC Arosa (I.) – Falcons	0:5
Falcons – Pikes Oberthurgau (I.)	7:5
Dübendorf (I.) – Falcons	2:0

kanntlich verloren die «Falken» in der Saison 2008/09 den Playoff-Final der Gruppe 2 gegen Wiki-Münsingen mit 2:3-Siegen. Eine Steigerung ist damit der Gewinn des Playoff-Finals und das Mitspielen um die Amateurmeisterschaft, welche die jeweiligen Playoff-Sieger der Gruppen Ost, Zentral und West ab 20. März 2010 unter sich ausmachen.

Nur der Titelträger kann aufsteigen

«Nur der Amateur-Schweizermeister kann in die NLB aufsteigen», informiert Markus Andres vom Amateurliga-Komitee. Werden mehrere Clubs für die Auffüllung der Bestände in die NLB benötigt, so können bis zu zwei Clubs aufsteigen, die um den 1.-Liga-Schweizermeister-Titel gekämpft haben. «Dies dürfte in der Saison 2009/10 nicht der Fall sein», meint Andres. Bestätigt wird dies in den gültigen NLB-Weisungen. In diesen steht, dass es in der elf Teams umfassenden NLB-Meisterschaft 2009/10 keinen Absteiger geben wird. Zu lesen ist auch, dass es aus sportlicher Sicht nur einen potenziellen Aufsteiger – gemeint sind die Huttwil Falcons – aus der 1. Liga gibt. Gefragt ist in der Jubiläums-1.-Liga-Saison – der EHC Napf/die Huttwil Falcons spielen 2009/10 die zehnte Saison in der Amateurliga – also die bisher beste sportliche Leistung der Vereinsgeschichte benötigt. Zu Buche steht bisher eine Teilnahme um den Amateur-SM-Titel in der Saison 2002/03 (2. Rang hinter dem EHC Chur, damals unter dem langjährigen Trainer Olivier Horak).

Stichtag ist der 27. März 2010. An diesem Samstag müssen die Huttwil Falcons das Finalspiel um die Amateur-schweizermeisterschaft gewinnen, um

kommende Saison die NLB als zwölftes Team zu bereichern.

Ein laufender Prozess

«Wir sprechen nicht um den heissen Brei herum. Die NLB ist unser Ziel», gibt Samuel Balmer unmissverständlich zu Protokoll. 782 Nationalliga- sowie 115 Länderspiele bestritt die Verteidigerlegende in seiner Aktivzeit. Der Grindelwaldner amtiert als Assistent von Cheftrainer Alfred Bohren. Das Duo bildet sozusagen die «Champions League der 1. Liga», was das Trainergespann anbelangt. «Die Vorbereitung mit nur zwei Niederlagen in neun Spielen verlief gut. Sie zeigte uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind», meint Balmer. «Aber – Testspiele und Meisterschaft sind zwei völlig verschiedene Paar Schuhe». Balmer, der an der A-WM in Prag 1992 mit der Schweiz den 4. Rang belegte, spricht von einem laufenden Prozess. «Die Mannschaft zeigt bereits gute Sachen. Es gibt aber auch noch viele Punkte, die verbessert werden müssen. Ein Spitzenteam wird man nicht vom einen auf den anderen Tag», ist Balmer überzeugt. Der Reifungs- und Verbesserungsprozess werde die ganze Saison über andauern und – so Balmer – «am Ende hoffentlich zum Erreichen des gesteckten Ziels führen.» Dafür wird brutal hart trainiert.

Sieben Verstärkungen

Der Stamm der Mannschaft der Vorsaison blieb beisammen. Unter der Initiative von Sportchef Gregor Thommen konnte die Mannschaft mit sieben Transfers erheblich verstärkt werden. Routinier Bruno Brechbühl (35) bestritt bereits über 700 Spiele in der Nationalliga und erzielte über 300

Skorerpunkte. Zuletzt spielte er beim NLB-Team Visp. Grosse Erfahrung und viele Skorerpunkte bringt auch Robert Othmann (33) mit. Er spielte 300 Partien für die NLB-Vereine Basel, Olten und Sierre. In den beiden letzten Saisons war er beim 1.-Liga-Konkurrenten Zunzgen-Sissach die zentrale Figur. In 61 Spielen sammelte er 86 Skorerpunkte. Neu im «Falken»-Sturm spielt auch der von Olten gekommene 23-jährige Florian Dähler (zuletzt 132 Spiele für Olten und Thurgau). Auch die Verteidigung wurde punktuell verstärkt. Der tschechisch-schweizerische Doppelbürger David Malicek (21) stand in der Schweiz bereits bei Basel und bei Zunzgen-Sissach im Einsatz. Serge Haas (24) wechselte nach 164 Partien für Ajoie, Martigny und Basel nach Huttwil. Bereits in den letzten Spielen der Saison 2008/09 kam Daniel Wegmüller (19) von den Elite-A-Junioren aus Langnau zu den «Falken». Damit spielt neben Remo und Dino Altorfer nun mit Daniel und Thomas Wegmüller ein zweites Brüderpaar für die Huttwil Falcons. Der EHC Napf machte früher Schlagzeilen mit vielen für das Fanionteam spielenden Gebrüder-Duos. Auch auf der Torhüterposition tat sich etwas. Der bisherige Stammhüter Thomas Schilt bekam Gesellschaft von Simon Pfister (24), welcher als Ersatztorhüter der Kloten Flyers wirkte, ehe er die beiden letzten Saisons für Ajoie zwischen den Pfosten stand.

Keine Lohnzahlungen

Alle Spieler der Huttwil Falcons, egal wie klangvoll ihre Namen auch sind, verdienen kein Geld. «Eine Lohnzahlung liegt ganz einfach nicht drin», sagt Heinz Krähenbühl. «Es werden

einzig Spesenentschädigungen, und zwar an alle Teammitglieder, ausbezahlt», informiert Krähenbühl. Und wie hoch ist das Budget für die Saison 2009/10? «Es liegt 15 Prozent höher als jenes aus der letzten Saison. Zahlen werde ich keine nennen», antwortet Krähenbühl.

Stefan Leuenberger

Der Werdegang

Huttwil Falcons / EHC Napf

Saison 2008/09	Final, 2:3 gegen Wiki-Münsingen
Saison 2007/08	Halbfinal, 0:3 gegen Unterseen-Interlaken
Saison 2006/07	Viertelfinal, 1:3 gegen Wiki-Münsingen
Saison 2005/06	Viertelfinal, 0:3 gegen Zuchwil Regio
Saison 2004/05	Viertelfinal, 2:3 gegen Wiki-Münsingen
Saison 2003/04	Final, 2:3 gegen Unterseen-Interlaken
Saison 2002/03	Final, 3:1 gegen Unterseen-Interlaken Amateurschweizermeisterschaft:
	1. Rang Chur, 8 Punkte
	2. Rang EHC Napf, 4 Punkte
	3. Rang Star Lausanne, 0 Punkte
Saison 2001/02	Viertelfinal, 0:3 gegen Unterseen-Interlaken
Saison 2000/01	9. Rang, kein Absteiger
Saison 1999/2000	2. Rang Aufstiegsspiele 2./1. Liga Aufstieg in die 1. Liga
Saison 1998/99	4. Rang 2. Liga
Saison 1997/98	Start in der 3. Liga Playoff: 7:0 und 3:1 gegen Hölstein Aufstieg in die 2. Liga
17. Dezember 1996	Gründung EHC Napf

slh